

# UK & Literacy

## Bedeutung schriftsprachl. Fähigkeiten für u.k. Menschen

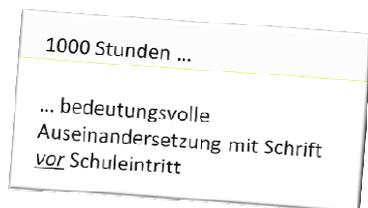
- Ausdrucksmöglichkeiten
- Bildungschancen
- Hinweise auf den ersten Buchstaben
- Verständnis der Funktion von Schrift

## Literacy

„Literacy“ heißt wörtlich Lese- und Schreibkompetenz; aber der Begriff beschreibt weit mehr als die Grundfertigkeit des Lesens und Schreibens, er umfasst auch Textverständnis und Lesefreude, die Vertrautheit mit Büchern oder die Fähigkeit sich schriftlich auszudrücken (vgl. Ulich 2003). Auch die soziale Dimension des Schriftspracherwerbs spielt in diesem Zusammenhang eine Rolle.

## LITERACY & LESEN

### Erfahrungen vor Schuleintritt



## Erfahrungen vor Schuleintritt

- Bilderbücher anschauen, Abbildungen benennen, Vorlesen und Handlung erläutern, Fragen zu den Bildern und zur Handlung stellen
- Kinder beobachten Eltern beim Schreiben von Einkaufszetteln, Mails etc.; erleben Eltern beim Lesen von Zeitungen, Post, Büchern, beim Kochen nach Rezepten usw.
- Kinder malen u. kritzeln/tun so, als ob sie schreiben und lesen
- Kinder kennen Lieblingsbücher z.T. auswendig, weil sie sooft vorgelesen wurden

Umfassende Erfahrungen mit Sprache und Schrift vor Schuleintritt

## Was lernen die Kinder dabei?

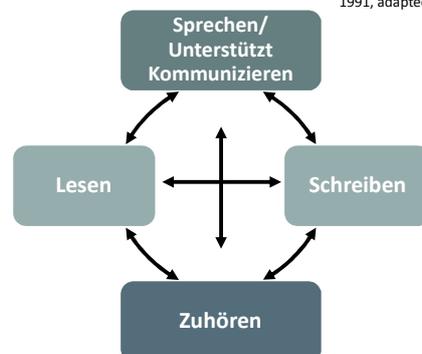
(Concepts about print)

- Wir lesen von links nach rechts, von oben nach unten...
- Bücher haben einen Anfang und ein Ende
- ...wie man ein Buch hält, in welche Richtung man blättert
- Wörter bestehen aus Buchstaben
- Wörter haben eine Bedeutung
- Texte/ Geschichten haben einen Inhalt
- ...

„Vorläuferfähigkeiten“?

## Die Entwicklung laut- und schriftsprachl. Fähigkeiten

(in Anlehnung an Koppenhaver/Coleman/Yoder 1991, adapted from Teale/Sulzby 1989)



Dr. Stefanie Sachse

Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation ■ [www.fbz-uk.uni-koeln.de](http://www.fbz-uk.uni-koeln.de)  
Universität zu Köln

# UK & Literacy

## Phasen der Auseinandersetzung mit Schrift

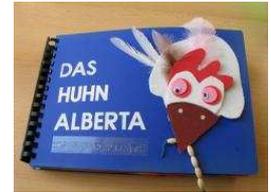
- Aufmerksamkeit beim Vorlesen
- Selbstständiges Anschauen / Blättern
- Wiederkehrende Zeile
- Nach dem Vorlesen einer Seite einen Teil der Handlung wiedergeben
- Nach dem Vorlesen einer Seite die gesamte Handlung wiedergeben
- Nach wiederholtem Lesen Aufmerksamkeit für den Text/ die Schrift
- Verstehen der Handlung (Vgl. King-DeBaun 2006)

**Nicht an Voraussetzungen gebunden!**

## Bücher für blinde und sehbehinderte Kinder

Grenzenlos gGmbH  
Verlag und Druckerei  
für blinde und sehbehinderte  
Menschen  
Reißhausstr. 5  
99085 Erfurt

Tel.: 0361/602040  
Fax: 0361/6020410



## Barrieren für Kinder mit Behinderungen

- Umblättern
- Zeigen und Fragen stellen
- Evtl. Bücher nehmen/selbst auswählen:  
[www.tarheelreader.org](http://www.tarheelreader.org)
- s. dazu ausführlich: Hallbauer (2007): Bücher lesen und Reime reimen – frühe Literacy-Erfahrungen für und mit UK-Kids. In: Sachse/ Birngruber/Arendes (Hrsg.): Lernen und Lehren in der UK. Karlsruhe
- **Erwartungen im Umfeld (z.B. Schuleintritt)**
- **Zeit**
- **Angebote**

## Angebot & Gestalten von Kritzel-/ Schreibsituationen

- Kritzeln und das Hinterlassen von Spuren ermöglichen
- Die Kinder bei der Auswahl des Themas unterstützen
- häufig Gelegenheiten anbieten, den eigenen Namen zu schreiben

Liebe Eltern,  
heute hatte ich in der Schule wieder  
Talker-/ Lesekurs.

Ich habe das Buch  
 Die kleine Motzkuh  
 Die Raupe Nimmersatt  
 Vom Maulwurf  
 \_\_\_\_\_ gelesen.

Das Buch fand ich \_\_\_\_\_.

Nächste Woche Dienstag können wir ein Buch,  
eine Zeitschrift, ein Comic, einen Brief oder  
irgendetwas anderes zu lesen mitbringen. Was  
könnte ich denn mitbringen?

Liebe Grüße,

## Die Entwicklung laut- und schriftsprachl. Fähigkeiten

(in Anlehnung an Koppenhaver/Coleman/Yoder  
1991, adapted from Teale/Sulzby 1989)



Dr. Stefanie Sachse

Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation ■ [www.fbz-uk.uni-koeln.de](http://www.fbz-uk.uni-koeln.de)  
Universität zu Köln

# UK & Literacy

## Zur Fähigkeit des sinnentnehmenden Lesens

Modell des sinnentnehmenden Lesens  
„Whole-to-Part-Model“ = Modell  
des Ganzen und der Teile



Vgl. Cunningham, J.M. (1993): Whole-To-Part Reading Diagnosis. In: Reading and Writing Quarterly: Overcoming Reading Difficulties. Vol. 9, p.31-49.

Aufbau der folgenden Folien inkl. Ideen von/ the following slides are a translation of: Erickson, K./Koppenhaver, D./Clendon, S. (2004): Comprehensive Reading Instruction for Persons with Complex Communication Needs. Vortrag auf der internationalen ISAAC-Konferenz in Brasilien.

Whole-to-Part-Model of Silent Reading Comprehension (Cunningham 1993, 31)

## Sinnentnehmendes Lesen

### Worterkennen

automatisch      analytisch

### Sprachverständnis

Textstrukturen  
kennen      Hintergrund-  
u. Weltwissen

### Textverarbeitung über das Worterkennen hinaus

Augen-  
bewegungen

Verknüpfung  
von Schrift u.  
Bedeutung

Innere  
Stimme

Projizierte  
Betonung

Integration

## Innere Stimme / Flüsterstimme

- Wie viel wissen Kinder und Jugendliche, die nicht sprechen können, über ihre innere Stimme?
- Sind sie sich dessen bewusst, dass wir alle diese Stimme haben und nutzen?
  - Unterstützung durch „lautes Denken“
  - Reime und Lieder (mit Auslassungen: „Morgens früh um 6 kommt die kleine \_\_\_\_“)
  - Reimen und Rhythmen mit dem Namen
  - Benennen „im Kopf“

## UNSER ZIEL BESTEHT DARIN:

**Z**ugang zu Büchern, Stiften, Buchstaben, Lauten, zu PC, Hilfsmitteln etc. zu gewährleisten,

**I**nteraktionen in bedeutungsvollen Kontexten, mit Gleichaltrigen und Erwachsenen zu gestalten,

**E**rwartungen und Vertrauen zu zeigen und

**L**ernangebote zu unterbreiten.

## Literatur

HALLBAUER, A.: Lesen lernen mit Talker, Bigmack & Co. In: Boenisch, J./ Otto, K. (Hrsg.): Leben im Dialog. Karlsruhe 2005, 226 – 244

KÖSTER, U. C./ SCHWAGER, A.: „Sprechen kann ich nicht, aber trotzdem alles sagen!“ Schriftspracherwerb bei „nichtsprechenden“ körperbehinderten Kindern. Karlsruhe 2002

LEMLER, K. (1997): Kathrin spricht mit den Augen. Wie ein behindertes Kind lebt. Butzon und Berger.

MUSSELWHITE, C./ KING-DEBAUN, P.: Emergent literacy success: Merging technology and whole language for students with disabilities. Park City 1997

SACHSE, ST.: Literacy in der Unterstützten Kommunikation. Chancen für Kinder ohne Lautsprache und Herausforderungen für Pädagogen und Eltern. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 12/2008, 461-470.

ULICH, M.: Sprachliche Bildung und Literacy im Elementarbereich. In: Zeitschrift *kindergarten heute* (2003) S. 6-18.

THIELE, A.: Schriftspracherwerb unterstützt kommunizierender Menschen mit Infantiler Cerebralparese. Bad Heilbrunn 2007

Dr. Stefanie Sachse

Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation ■ [www.fbz-uk.uni-koeln.de](http://www.fbz-uk.uni-koeln.de)  
Universität zu Köln